



Sammlung Theaterzettel

Die lustigen Weiber von Windsor

Nicolai, Otto

1881-12-14

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch,

42. Vorstellung.

den 14. Dezember 1881.



Abonnement A.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Romisch-phantaſtiſche Oper mit Tanz in 3 Akten, nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel gedichtet von G. S. Rosenthal. Musik von Otto Nicolai.

46276-

Sir John Falstaff	Herr Ditt.
Herr Fluth } Bürger von Windsor	Herr Knapp.
Herr Reich }	Herr Mödlinger.
Fenton	Herr Gum.
Hunter Spärlich	Herr Grahl.
Dr. Cajus	Herr Starke.
Frau Fluth	Fräul. Prohaska.
Frau Reich	Frau Seubert.
Jungfer Anna Reich	Fräul. Traut.
Der Wirth zum Hosenbände	Herr Peters.
Der Kellner	Herr Barthmann.
Erster	Herr Bauer.
Zweiter } Bürger	Herr Eichrodt.
Dritter }	Herr Wenzauer.
Vierter }	Herr Drth.

Bürger und Frauen von Windsor. Kinder. Masken von Elfen und andern Geistern. Zwei Knechte des Herrn Fluth. Kellner.

Sämmtliche Tänze arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt von derselben und dem Ballet-Perſonal.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr

Kleine Preise.

Sperrſitze in der Reſerveloge des ersten Ranges 1. Reihe	4 Mark — Pfg.
Sperrſitze in der Reſerveloge des ersten Ranges 2., 3. und 4. Reihe	3 Mark 50 Pfg.
Sperrſitze in der Reſerveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	3 Mark — Pfg.
Sperrſitze im Parquet und in der Reſerveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pfg.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pfg.
Parterre und Reſerveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pfg.
Logenplätze im dritten Rang	1 Mark 20 Pfg.
Reſerveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pfg.
Gallerieloge	— Mark 80 Pfg.
Galerie	— Mark 40 Pfg.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: die Herren Löwenthal u. Co. weſtl. Hauptſtr. No. 96.

Eisenbahnfahrten.

Abends 10 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 " " " " " " " " " "	Neustadt, Landau, Weisenburg, Straßburg.
" 11 " 15 " " " " " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe Stuttgart ic.
" 12 " 1 " " " " " " " " " "	Ladenburg, Großsachsen, Weinheim, sowie nach
" 10 " — " " " " " " " " " "	Schwehingen über Friedrichsfeld.

Bei Bestellungen, welche länger dauern als 1/2 Uhr 30 Minuten, wird die hiesige Bahnverwaltung letzteren nur erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Legation vorüberlassen.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellung an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breite Straße bei B I, I. Dilleit, welche sicher Beförderung garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Aktes vom Hoftheater-Portier abgegeben

Der Zwischen-Act.

Abonnements auf den „Theater-Zettel“ und „Zwischen-Act“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung“ (Mannheimer Anzeiger) bei den Trägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf. oder nach der Trägertaxe oder die Postgebühren kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen billig berechnet. Namentlich empfiehlt sich für den Zwischenact die ständige Inserirung von Abovertaxen, die im Jahresabonnement sehr nützlich gestellt werden.

Die lustigen Weiber von Windsor,

von Nicolai, 1849 erschienen, gelangten an der hiesigen Bühne am 18. Januar 1852 zum erstenmale zur Aufführung und sind den 9. September d. J. zum 50. Male gegeben worden.

Die Pariser Musikzeitung „Le Ménestrel“ berichtet über einen neunjährigen italienischen Knaben, Cesarino Galeotti mit Namen, der im Klavierspielen, Componiren und Improvisiren ganz Erstaunliches leisten soll.

Carlotta Patti und ihr Gemahl, der Violoncellist Demunk, concertiren wieder in Deutschland.

Adelina Patti ist in Newyork auf den eigenthümlichen Einfall gekommen, in ein und demselben Concert mehrmals die Toilette zu wechseln.

Rubinstein wird im Gewandhaus-Concert zu Leipzig am 12. Januar seine neue Sinfonie dirigiren.

Die Amsterdamer Presse nennt Barnay nach der erfolgreichen Darstellung seines Othello den „geklärten Kossi.“

Das Theater Filarmonico bleibt während des diesjährigen Karnevals geschlossen, weil der Komunalrath die Subvention verweigert hat; dagegen sind die nöthigen Fonds zusammengebracht worden, damit das Theater Nuovo seine Pforten aufthun könne, sobald sich ein passender Impresario findet.

In London hat sich eine Neue Shakespeare-Gesellschaft gebildet, welche die Werke dieses englischen Classikers liest und zum allgemeinen Verständniß bringen will.

Zur Mittheilung an das Publikum. Veranlaßt durch den Brand in Nizza sind vom letzten Sommer an sämtliche dem Publikum zugängliche Theaterausgänge stets mit Beginn der Kassenöffnung aufgeschlossen und zwar derart, daß beide Thürflügel von innen ohne Schlüssel sich sofort öffnen lassen. Diese Thüren lassen sich von Außen nicht öffnen, weshalb vielfach die Ansicht verbreitet war, daß sie während der Vorstellung verschlossen seien. Von den drei Thüren des Haupteingangs ist ebenfalls stets je ein Flügel geöffnet und der andere durch einen Riegel leicht zu öffnen. Die Gasbeleuchtung der Gänge des Theaters ist von der übrigen Gasleitung seit dem Theaterumbau gänzlich getrennt, und befindet sich die Gasuhr unter einer steinernen Treppe; der Zugang zum Abschlußhahnen ist stets abgeschlossen, um zu verhindern, daß bei einer Feuergefahr das Gas von Unbefugten ausgelöscht werden kann. Zur größeren Vorsicht, und für den Fall des Verlöschens des Gases aus anderen Ursachen sind an den Gängen Dellampen angebracht, welche vor Deffnung des Theaters angezündet werden; das Gr. Hoftheater-Comitee hat eine Prüfung angeordnet in wie weit diese Lampen dem Bedürfniß entsprechen, wenn sämtliche Gasflammen gelöscht sind, um je nach Umständen noch mehr Dellampen anzubringen. Das Gr. Bezirksamt ist zu dieser Prüfung eingeladen worden. In den nächsten Tagen werden außerdem Beratungen der zuständigen Behörden stattfinden in wiefern die im letzten Sommer ausgeführten Sicherheitsmaßregeln noch vermehrt werden können.

Eisenbahn-Frachtbriefe

für die

Badische, Pfälzische, Hessische Ludwigs-Bahn u. Main-Neckar Bahn

liefern das 1000 auf starkem, weissen glatten Papier

für Fracht- und Eilgut ohne Firma M. 7. —

desgleichen mit Wohnort, Firma etc. M. 7. 50.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

Die Wäschefabrik von Max Keller, Q 3, 11

(Ehrendiplom der Walsgau-Ausstellung 1880.)

empfiehlt sich unter Garantie für besonders guten Sitz bei seiner Ausführung zur Anfertigung von Herren-, Damen- und Kinderwäsche, ganzer Ausstattungen, sowie zum hochfeinen Stricken in Weißwaaren jeder Art.

Lager in Weißwaaren, Cravatten, Cachenez, Ausstattungsgegenständen und Tricotagen.

Passendes
Weihnachtsgeschenk!

Karlsruher

Ausstellungs-Loose

à 1 Mark.

Ziehung unwiederrüflich
am 30. Dezember,

Nur noch kleiner Vorrath.
Gewinne von Mk. 10,000,
6,000, 4,000, 3,000, 1,000 etc. etc.
zu haben in der Expedition dieses
Blattes.

Für die Redaction verantwortlich: Constantin Eiz in Mannheim.